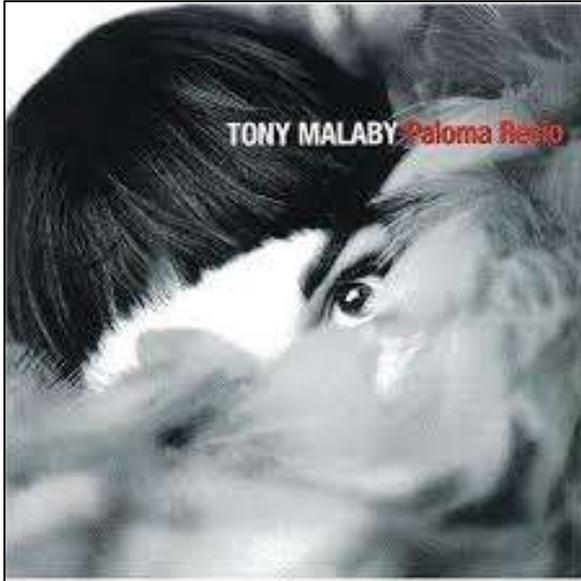


Tony Malaby



5 / 2009

Tony Malaby

“Paloma Recio”

Tony Malaby (ts), Ben Monder (g), Eivind

Opsvik (b), Nasheet Waits (dr)

New Worlds Records / Plainisphere

3 stars

Tenorsaxophonist Tony Malaby gehört seit Jahren zur freien New Yorker Szene um Leute wie Paul Motian, Tim Berne oder William Parker. “Paloma Recio” bedeutet „Loud Dove“ und ist zugleich auch Name des Quartetts. Malaby und seine Kollegen interessiert hauptsächlich die thematische Entwicklung des Materials, das zum einen Teil ausarrangiert, zum anderen gänzlich frei daherkommt. Malaby schreibt seiner Musik eine „ekstatische lyrische Elastizität“ zu. Im Vergleich zum Vorgängeralbum "Tamarindo" besitzen die Stücke mehr Struktur. Gitarrist Ben Monder steuert wesentlich bei zu dem impressionistischen Mosaik von melodischen Fasern, offenen Tempi und modulierenden Rhythmen mit seinem unberechenbaren Stil. Malaby ist ein Kamäleon der Klänge und Soundeffekte auf seinem Instrument und lotet die Grenzen seiner Imagination konstant aus. “Alechinsky”, ein geheimnisvolles zehnminütiges Kunstwerk, das auf grafischem Notenmaterial basiert, entführt den Zuhörer auf eine wundersame Klangreise. Die Musiker des Quartetts Paloma Recio sind Meister der spontanen freien Interaktion und führen vor, wie spannend freier Jazz klingen kann.